

Projekt-Nummer 26
Name des Projekts Rollstuhlgruppe Deckenpfronn
Stadt / Ort Deckenpfronn
Organisation Diakonieverein Deckenpfronn

Beschreibung des Projekts (Ziel, Inhalt, für wen, ...):

2008 wurde das Nikolaus-Stift Deckenpfronn mit 30 Dauerpflegeplätzen eröffnet. Gleichzeitig begann die Rollstuhlgruppe Deckenpfronn mit ihrem Angebot zu wöchentlichen Rollstuhlausfahrten für die Bewohner des Pflegeheims. 2009 wurde der Service erweitert und schließt jetzt auch Menschen aus Deckenpfronn ein, die zu Hause versorgt werden und auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Aus einem Kreis von 50 ehrenamtlichen Mitarbeitern begleiten jeden Mittwoch etwa 15 bis 20 Personen die 15 bis 20 Rollstühle auf ihren Ausflügen in und um Deckenpfronn. Die Ausfahrten dauern etwa 2 Stunden und oft stehen dann im Sommer Einladungen der örtlichen Gewerbebetriebe und von Privatleuten auf dem Programm. Da sorgt z.B. an einem heißen Sommertag ein Gasthof für Eisbecher in seiner Gartenwirtschaft oder der Metzger tischt ein Büffet mit leckeren Häppchen auf.

Im Winterhalbjahr trifft man sich jeden Mittwochmittag im Veranstaltungsraum des Pflegeheims zu Kaffee und Kuchen. Dabei wird viel gemeinsam gesungen, daneben gibt es auch Unterhaltung mit Sketchen und Darbietungen von Vereinen und Schülern. Außerdem sorgen Vorträge und Reiseberichte für Abwechslung oder die ehrenamtlichen Mitarbeiter lesen aus mitgebrachten Büchern vor.

Das Angebot gibt es seit	2008
Anzahl der Ratsuchenden	15 bis 25 pro Ausfahrt / Treffen
Anzahl der Mitarbeiter	Die gesamte Gruppe besteht aus 55 Personen (meist Mitglieder vom Diakonieverein Deckenpfronn). Davon nehmen 15-25 Personen pro Ausfahrt teil.
Was sind die Anforderungen an diese Mitarbeiter	Hilfsbereitschaft, Geduld, Freude am Umgang mit älteren Menschen
Voraussetzungen/ Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Aufgaben	Bereitschaft, sich kreativ an der Programmgestaltung zu beteiligen. Übernahme von Organisation und Planung beim Einsatz der ehrenamtlich Beteiligten.
Besonderheiten des Projektes und Motivation	Beitrag zu einem abwechslungsreicheren Alltag für ältere Menschen, die an einen Rollstuhl gefesselt sind.
Was ist bei der Planung/ Vorbereitung zu beachten?	Klare Verteilung der Aufgaben. Erstellung von Einsatzplänen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Enge Zusammenarbeit mit der Heimleitung (monatliche Besprechungen). Suche nach Referenten und Einbindung von örtlichen Vereinen und von Schule und Kindergarten.
Was ist bei der Durchführung zu beachten?	Vertrauen und Zuverlässigkeit bei den ehrenamtlich Tätigen. Regelmäßige Aufrufe nach zusätzlichen ehrenamtlichen Helfern. Veröffentlichungen in der Lokalpresse über durchgeführte und geplante Aktivitäten.
Kontakt / Ansprechpartner, weitere Information	Rolf Gäbele, Tel. 07056-2377, eMail: Rolf@Gaebele.de Marliese Eberhardt, Tel. 07056-2731